

**BRIEFE AN DIE REDAKTION**

# **Investoren wachsen nicht auf Bäumen**

Leserbrief „Drohkulisse gegen Bürgerbegehren“ vom 11. Januar

Eberhard Brucker nennt es eine „Drohkulisse“, wenn Frau Dr. Kössinger einen Rücktritt des Investors vom Kaufvertrag als Konsequenz aus dem Bürgerentscheid für möglich hält und fragt, warum Santowski dies tun sollte. Sehr einfach: Weil Investor von Investieren kommt und mit einer Brache in Bahnhofsnähe kein Geld zu verdienen ist. Da Zeit bekanntlich Geld bedeutet, wird sich kein Investor den Luxus leisten, darauf zu warten, bis die Gegner der sogenannten „Wohntürme“ einen abgeänderten Bauplan absegnen. Ein Abspringen vom geplanten Projekt sowie der Rückforderung des Kaufpreises ist daher höchst wahrscheinlich.

Herr Brucker glaubt, mit einer Zwischenfinanzierung „für kurze Zeit bis zum nächsten Investor“ die Patentlösung zu kennen, als ob Investoren auf Bäumen wachsen würden. Ein „nächster“ Investor (wenn es denn einen geben wird) dürfte sich die Sache sehr genau ansehen und feststellen, dass in Gauting die Neinsager stark repräsentiert sind und die vermeintliche Geldanlage zu einem großen finanziellen Risiko werden kann. Es ist daher zu befürchten, dass wir noch lange mit der Brache in der Bahnhofstraße leben müssen. Wenn die Behelfsbauten auf der anderen Seite der Bahnhofstraße zwischen dem Hotel Simon und dem Bankgebäude Dank ihrer niedrigen Bauhöhe für die Unterstützer des Bürgerbegehrens das Maß aller Dinge darstellen, würde ich, wäre ich ein Investor, die Finger von dem Bauprojekt lassen.

Peter Polz

Gauting